

Fragen zum Projekt „Fischaufstieg“, das am 14.März 2024 in der Zehntscheune vorgestellt wurde.

A: Grundsätzliches

Kosten und Finanzierung

A1: Wie hoch sind die geschätzten Gesamtkosten für die Realisierung des gesamten Projekts ‚Fischaufstieg Main‘ von der Mündung in den Rhein bis zu den Quellen des Mains? Stand heute? Erwartete Kostenentwicklung bis zur Endphase des Projekts?

A2: Wie sicher ist, dass die geplanten etwa 30 Fischaufstiegsanlagen an den Schleusen benötigt und auch tatsächlich erstellt werden? Gibt es eine Kosten-Nutzen-Betrachtung? Wie schaut das Ergebnis aus? Sowohl ökonomisch als auch ökologisch.

A3: Aus welchen Geldern/Fördertöpfen erfolgt die Finanzierung des Gesamtprojekts? Wie ‚sicher‘ ist die Finanzierung? Wie schaut es mit verbindlichen politischen Zusagen aus? Insbesondere vor dem Hintergrund der Langfristigkeit des Projekts.

A4: Worin besteht die ökologische Verbesserung? Ökologisches Potenzial, Verschmutzungsgrad des Mains, Artenvielfalt Fische Lässt sich das quantifizieren (% , Anzahl o.ä.)?

Ausgleichsflächen

A5: Welche Möglichkeiten wurden in Erwägung gezogen, Ausgleichsflächen/Aufwertung von Grundstücken direkt in Kleinwallstadt zu schaffen? Warum werden diese nicht umgesetzt?

A6: Wie wird sichergestellt, dass die geschilderten Aufwertungen von Grundstücken tatsächlich umgesetzt und dann auch regelmäßig gepflegt werden, d.h. die Aufwertung aufrecht erhalten bleibt? Welche Behörde ist hierfür verantwortlich? Wer trägt die Kosten? Insbesondere dann, wenn z.B. Umweltschäden auftreten. Auch hier stellt sich die Frage der Nachhaltigkeit.

B: Konkret zum vorgestellten Projekt

B1: Bleiben die 6 Linden (knapp 100 Jahre alt) unmittelbar am Kraftwerk erhalten?

B2: Was geschieht mit den ebenfalls nahezu 100 Jahre alten Eichen auf dem benachbarten Gelände? Gibt es einen Plan in dem der jetzige Baumbestand aufgezeigt ist und dem man entnehmen kann, welche Bäume, im Zuge der geplanten Maßnahmen, gefällt werden müssen?

B3: Durch das geplante Bauwerk, wird ein wichtiges Naherholungsgebiet für viele nicht nur Kleinwallstädter Bürgerinnen und Bürger abgeschnitten. Zukünftige Verbindungswege werden in dem veröffentlichten Video angedeutet. Sind die benötigten Grundstücke im Besitz des WNA?

B4: Der in dem veröffentlichten Video eingezeichnete neue Verbindungsweg führt durch mindestens 3 der oben genannten Eichen. Die müssten also gefällt werden. Ist das so?

B5: Das ursprünglich veröffentlichte Video war besprochen. Dabei wurde gesagt, dass Fische, die von der Mainmündung kämen, alle Staustufen passieren können. Erst in Kleinwallstadt käme ein Stop. Ist das so und warum?

B6: Die Besprechung wurde inzwischen von dem Video entfernt. Warum wurde das Besprochene entfernt, wurden dort eventuell falsche Dinge behauptet?

B7: Wieviele cbm-Beton werden im Rahmen des geplanten Bauwerkes verbaut?

B8: Wie hoch sind die Mauern, die am Ufer von Kleinwallstadt oberhalb des Kraftwerkes entstehen sollen? Aus der Schnittskizze der Präsentation, auf Seite 79, kann man entnehmen, dass auf der Westseite des Grabens 2 versetzte Betonmauern mit je ca. 2,1 m sichtbarer Höhe errichtet werden sollen. Das ergibt eine Betonoptik von mind. 4m Höhe, die nicht mit Bewuchs kaschiert werden darf. Auf der Ostseite des Grabens wird, laut Skizze, die Böschung mit einem 1,7 m hohen Natursteinsatz abgefangen. In der Visualisierung, auf Seite 78 der Präsentation, werden diese Tatsachen größtenteils negiert: Die Natursteinböschung auf der Ostseite ist überhaupt nicht dargestellt, die untere Betonwand auf der Westseite wird als Steinsatz gezeigt. Was soll damit erreicht werden?

B9: Wie hoch sind die heute geschätzten Baukosten? Welche Baukosten werden tatsächlich erwartet?

B10: Kleinwallstadt ist nur ein Kraftwerk von über 30 Kraftwerken entlang des Maines. In welchem Zeitraum sollen die restlichen Kraftwerke mit einem entsprechenden Bauwerk versehen werden?

Bauphase:

B11: Welche Flächen werden während der heute geplanten 3-jährigen Bauphase beschlagnahmt, blockiert bzw. zerstört?

B12: Wie wirken sich die 2 geplanten Schifffanlegestationen aus? Sind in diesem Zeitraum die beiden vorhandenen Bootsstege noch nutzbar?

B13: Auf welchem Weg wird der benötigte Beton angeliefert?

B14: In der Präsentation wurde aufgezeigt, dass die Emissionswerte in der 3-jährigen Bauphase über den Werten für Pflegeeinrichtungen liegen. Was soll unternommen werden, um dies gegenüber der Rohe'schen Altenheimstiftung zu verhindern?

Alternative Lösungen:

B15: Inzwischen gibt es offensichtlich eine Reihe von Alternativlösungen mit großen Vorteilen gegenüber dem vorgestellten Betonbauwerk. Wurden diese entsprechend

untersucht? Gibt es belastbare Bewertungen, warum eine solche Lösung in Kleinwallstadt nicht in Frage kommt?